

Fotos: Blockhome  
 Hersteller: Finnscania  
 Telefon: 040-54787-51  
 Internet: www.finnscania.de



## Haus in Pottenstein

**Ein Haus mit individueller Raumaufteilung und einem einmaligem Aussehen ist der Wunsch eines jeden Bauherrn. Dass aus solch einem Haus im Nachhinein ein Typenhaus werden kann, bleibt eine kleine Ausnahme.**

Das Blockhaus der Familie Cindy und Holger Kade aus dem kleinen Ort Pottenstein nördlich von Nürnberg ist ein solches Haus. Hier hat man eine Lösung gefunden, die dem Anspruch an ein individuelles Haus mit einem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis vollkommen gerecht wird. Die Basis für diesen glücklichen Griff stellt der quadratische Grundriss auf einer Fläche von etwa 10,4 Metern dar. Diese Grundform ergibt auf allen Wohnebenen ausreichend Fläche für geräumige Zimmer. Und von diesen hat das Haus in Pottenstein reichlich.

Auf gesamt 193 Quadratmetern Nutzfläche findet man ein Wohn-/Esszimmer mit 47, eine Küche mit 11, ein Freizeitraum mit 16 Quadratmetern und zusätzlich einen Flur, einen Windfang, ein Gästebad und 2 Hauswirtschaftsräume auf Parterre. Der 100 Zentimeter hohe Kniestock bringt

im Obergeschoss gesamt 6 volle Räume. Zwei Balkone sind im Obergeschoss an die Kinderzimmer angeschlossen. Damit bietet das Haus mindestens 2 große Zimmer mehr als so manch andere individuelle Lösung. „Auf einen Luftraum haben wir gerne zu Gunsten eines weiteren Zimmers verzichtet“, so der Bauherr Holger Kade, „auch wenn es technisch leicht machbar gewesen wäre“.

### Sicherheit ging vor

Der 12,5 Quadratmeter große Dielenbereich im Obergeschoss schafft ausreichend große Verkehrswege zwischen den Zimmern und bietet mehr Sicherheit für Kinder als eine offene Galerie.

Die gefällige Außenansicht des Hauses wird durch die große amerikanische Veranda und die zwei Balkone, die die Op-

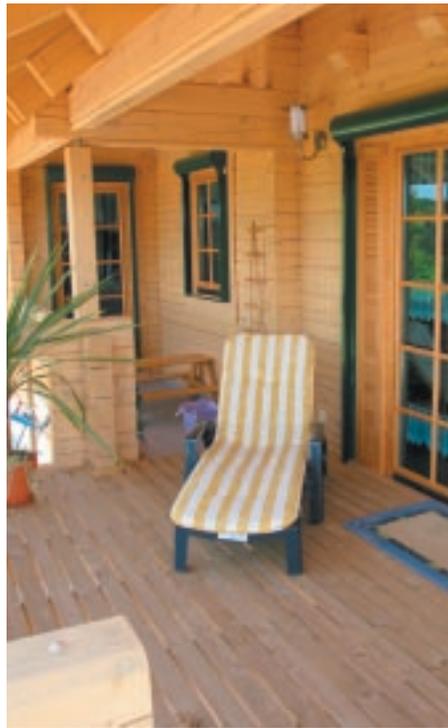


**Der rückseitige Windfang schafft 4 Quadratmeter Fläche und viel Gefälligkeit.**

tik der Giebelwand brechen, verursacht. Das auf einer Seite des Hauses minimal geschleppte Dach schafft einen weiten Dachüberstand über der Veranda mit windgeschützter Sitzmöglichkeit sowie einen aus der Wandflucht vorstehenden Raum, der als Freizeitraum genutzt wird. Der hemlockfarbene Anstrich des Hauses harmoniert ausgezeichnet mit der roten Biberdach-Eindeckung.

### Material ohne Ende

In Zusammenarbeit mit dem kanadischen Blockhaus-Designer des Herstellers, John Collier, konnten die Bauherrn die eigenen Vorstellungen bequem realisieren. Dies war schlussendlich auch die Entscheidung für den Hersteller, der die Angelegenheit 'Hausbau' von Beginn am sympathischsten abwickelte. Nicht dass man ein Blockhaus erstand, dass nur ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis bot. Im Nachhinein war die junge Familie sehr erfreut, dass das Haus absolut termingerecht geliefert und von allen Bauteilen etwas mehr als vereinbart geliefert wurde. Neben den hochwertig blaugetönten Sprossenfenstern mit Lüftungs-



**Die teilüberdachte Veranda ist der große Blickfang des Blockhauses und bei gutem Wetter einer der beliebtesten Plätze für die vierköpfige Familie mit Hund.**

**Amerikanische Wohnkultur auf Parterre: Durchgehender Eingangsbereich mit Treppenhaus Diele, angeschlossener Wohnküche und Wohn-/Esszimmer.**





**Zwei gleich große Kinderzimmer mit 17 Quadratmetern Fläche plus Balkon.**



**Im Preis inbegriffen: Kiefernholztreppe komplett mit allen Geländern.**

klappen nach finnischer Manier, allen Innen- und Außentüren, einer Treppe mit allen Geländern, der großen Veranda mit kompletter Pfostenkonstruktion und Geländern sowie allen Isolationsmaterialien für Wand und Dach lieferte der Hersteller noch einen dekorativen Naturstammfosten für das Wohnzimmer und eine kostenlose Gartenbank aus Blockbalken.

Die Montage des Blockhauses war ebenso eine Angelegenheit des Herstellers. Hier kam der inzwischen schon legendäre finnische



**Kleines Arbeitszimmer im Obergeschoss mit Dreiecksgaube.**

Richtmeister des Herstellers, Jaak Langeberg, im Sommer 2001 ins Land der Franken. Dieser hatte wie immer 'leichtes Spiel' bei der Montage des Bausatzes. Nach drei Wochen war der Rohbau inklusive Dachverschalung aufgerichtet und alle Fenster eingebaut. Die Montage der mehrschaligen Wände übernahm der Bauherr in Eigenregie, die Dachdeckung und der weitere Innenausbau erledigten regionale Fachbetriebe.

### **Immer warm im Haus**

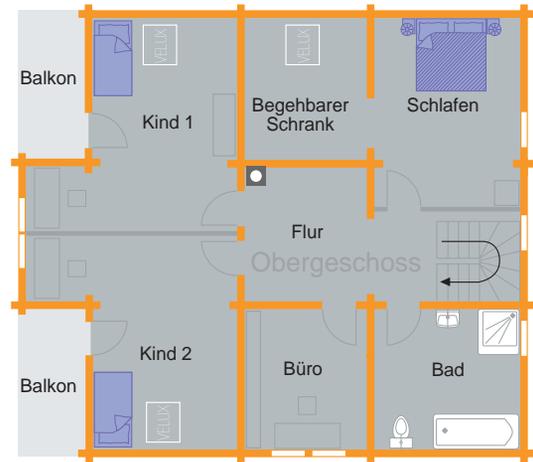
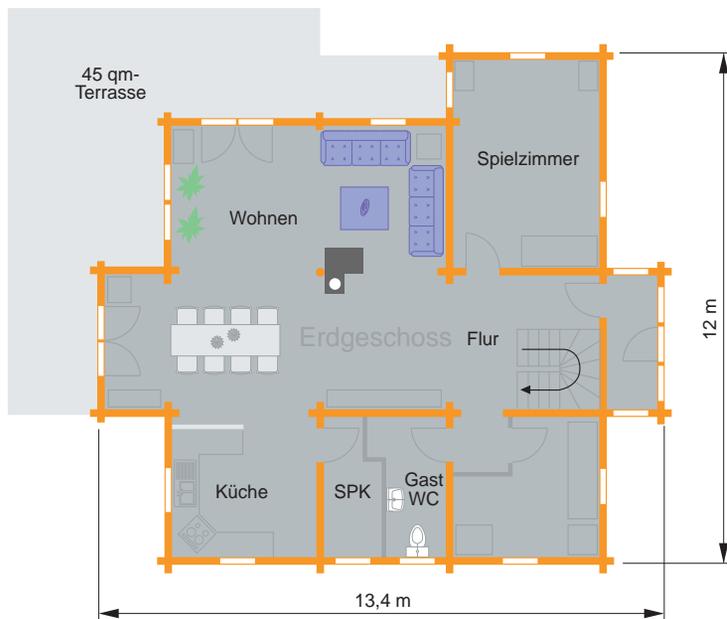
Der Wandaufbau des Blockhauses kann mit wenigen Worten erklärt werden. „Hier ist es immer warm, da kann man machen was man will“, so Holger Kade. In Wandstärken ausgedrückt bedeutet dies 14 Zentimeter Vollholz, 12 Zentimeter Steinwoll-Dämmung innenseitig und 2 Zentimeter Blockprofil-Verkleidung. Das übermäßig großzügig gelieferte Windpapier, konnte sowohl auf die Blockwand als auch innenseitig auf die Isolation gelegt werden. „Damit besteht dann auch eine Sicherheit, dass keine Stäube des Isoliermaterials ins Haus eindringen können“, erklärt der Bauherr. „Das Vollholz haben wir dem verleimten Holz bewusst vorgezogen“, so die Bauherrin. „Das Mehr an Rissen im Vollholz haben wir gerne in Kauf genommen. Diese sind ohnehin an den verschalteten Außenwänden nicht sichtbar.“ Kurz vor Weihnachten, 6 Monate nach Baubeginn,



**Das mehrschalig gebaute Blockhaus aus 14 Zentimeter starkem Vollholz und 12 Zentimeter starker Dämmung überstand den ersten Winter ohne Zentralheizung.**



**Das zusätzliche Zimmer auf Parterre wird zunächst als Freizeitraum genutzt.**



**Ohne Keller bietet das Haus Pottenstein 160 Quadratmeter Wohnfläche nach DIN und 193 Quadratmeter Nutzfläche.**

konnte die vierköpfige Familie dann den Einzug ins neue Heim in Angriff nehmen.

Bei der Beheizung des Hauses bewiesen die Bauherrn Weitblick. Hier entschied man sich für eine Luft-Wärmepumpen-Anlage. Dieses Gerät wird im Garten aufgestellt und erzeugt über einen Wärmetauscher Energie, die in zwei 300 Liter-Boilern im Keller gespeichert wird. Das extrem preiswerte Gerät verursacht nur minimale Energiekosten und ist extrem wartungsfreundlich, da es im Fall eines größeren Defektes einfach ausgetauscht werden kann. „Eigentlich haben wir es noch nicht benötigt. Den ersten Winter war es noch gar nicht in Betrieb, da haben wir ausschließlich mit dem finni-

schen 6-KW-Specksteinofen geheizt“, so Holger Kade. Das Warmwasser wurde über die Notfall-Sonden im Boiler erwärmt.

#### **Viel Technik kostet viel Geld**

„Die Investition in eine Dach-Solarthermie haben wir uns glücklicherweise erspart“, resümiert der Bauherr heute. Die Wärmeverteilung erfolgt über ein gemischtes System aus Fußbodenheizung im Bad und Wohnzimmer sowie Radiatoren in den restlichen Räumen. Dass man in Sachen Beheizung eine solch realitätsnahe Lösung gefunden hat, verdanken die Bauherrn einem ortsansässigen Fachbetrieb.

So stellt das Haus in Pottenstein eine Lösung dar, die sich noch so manche Bauherrn in Zukunft leisten werden: Ein individuelles Blockhaus mit dem Zeug zu einem Typenhaus. Dass das Haus in der wunderschönen Landschaft der sogenannten Fränkischen Schweiz gebaut wurde, bleibt aber das Glück der Bauherrn.

Soviel Gefälligkeit an einem Haus ruft natürlich viele Schaulustige nach Pottenstein. Für Touristen ist der Naturpark Fränkische Schweiz mit seinen Attraktionen Teufelshöhle, Sommerrodelbahn und Schöngrundsee immer eine Reise wert.

**BH**



**Die mehrschalige Wandkonstruktion der Außenwände ist von der einschaligen Konstruktion der Zwischenwände kaum zu unterscheiden.**



**Großer Dielenbereich im Obergeschoss statt Galerie mit Luftraum.**